



**SPITEX**  
Pfannenstiel

Maur | Zumikon | Fällanden  
Egg | Oetwil am See



# LAGEBERICHT 2025 SPITEX PFANNENSTIEL

## TOBIAS DIENER

Direktor Zollinger Stiftung



Langsam und für viele fast unmerklich wandeln sich der Spitexmarkt und die Rahmenbedingungen. Die beauftragten Spitexorganisationen – also diejenigen, welche Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden haben – sind in der Defensive. Dies manifestiert sich in beeindruckenden Zahlen: Die Leistungsstunden aller Spitexorganisationen in der Schweiz sind gesamthaft um 10.5% gewachsen. Das gesamte Wachstum wurde aber von den privaten Spitexorganisationen, welche keine Leistungsvereinbarungen mit der öffentlichen Hand haben, absorbiert. Die beauftragten Spitexorganisationen hingegen sind gesamthaft um 2% geschrumpft.

Weiter entwickeln sich verschiedene Formen von Versorgungsnetzwerken, in denen die Spitex ihre Rolle noch finden muss.

In diesem anspruchsvollen Umfeld hat die Spitex Pfannenstiel ein bemerkenswertes Wachstum von 15% erzielt. Gleichzeitig ist die Spitex Pfannenstiel effizient und schlank organisiert. Dadurch konnten den Vertragsgemeinden deutlich tiefere Restkosten als vom Kanton vorgegeben verrechnet werden, was bei den Partnergemeinden eine Kosteneinsparung von über CHF 1 Mio. ergab. Auch die Leistungsqualität wird von den Klientinnen und Klienten als gut beurteilt, was uns etwas stolz macht.

Ein Highlight im Jahr 2025 war die Betriebsaufnahme der Nachtspitex, welche wir für 14 Gemeinden - in enger Zusammenarbeit mit anderen lokalen Spitexorganisationen - erbringen dürfen. Diese wichtige neue Leistung schafft für die Leistungsbezüger Lebensqualität, können sie doch dank der Nachtspitex länger in den eigenen vier Wänden leben. Sie entlastet aber auch die Gemeinden, weil keine Kosten für die teurere stationäre Pflege entstehen.

Der Schlüssel für das erfolgreiche Jahr 2025 liegt bei den Mitarbeitenden. Diese haben Unglaubliches geleistet und das Wachstum mit einem aussergewöhnlichen Engagement möglich gemacht. DANKE!

Freundliche Grüsse  
Tobias Diener

## CLAUDIUS HOLINSKI

Leitung Spitex Pfannenstiel und Cura mia AG



Das Jahr 2025 war für die ambulante Pflege insgesamt ein anspruchsvolles Jahr. Die Entwicklungen im Gesundheitswesen, die Diskussionen um Finanzierbarkeit und Ausschreibungen sowie der weiterhin spürbare Fachkräftemangel haben den Markt deutlich geprägt.

In diesem Umfeld war es für uns zentral, Verlässlichkeit zu zeigen - gegenüber unseren Klientinnen und Klienten, gegenüber unseren Mitarbeitenden sowie gegenüber den Gemeinden, die uns beauftragen.

Gemeinsam mit unseren beauftragenden Gemeinden haben wir im 2025 die ambulante Versorgung in der Region stabil, qualitativ hochwertig und wirtschaftlich tragfähig weitergeführt. Gerade in bewegten Zeiten zeigt sich der Wert eingespielter Partnerschaften und klarer Strukturen.

Besonders erfreulich ist, dass wir, entgegen der allgemeinen Entwicklung am Markt, als beauftragte Spitex 15% mehr Stunden erbringen konnten als im Vorjahr. Dieses Wachstum ist kein Selbstzweck, sondern Ausdruck des Vertrauens, das uns entgegengebracht wird.

Mit einer gezielten Organisationsanpassung haben wir im letzten Jahr Führungsverantwortung geschärft, zentrale Funktionen gestärkt und unsere operative Leistungsfähigkeit weiter ausgebaut. Damit schaffen wir die Grundlage, auch künftig flexibel, effizient und stabil auf Veränderungen reagieren zu können.

Unser herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Ihr Engagement, ihre Fachkompetenz und ihre tägliche Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind das Fundament unserer Arbeit. In einem herausfordernden Arbeitsmarkt ist es nicht selbstverständlich, auf ein so motiviertes und stabiles Team zählen zu dürfen.

Ebenso danken wir unseren Partnergemeinden für das Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Die ambulante Pflege ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge – sie gelingt dann besonders gut, wenn Verantwortung gemeinsam getragen wird.

Nicht zuletzt danken wir unseren Klientinnen und Klienten für ihr Vertrauen. Ihr positives Feedback bestärkt uns darin, unseren Weg mit Sorgfalt, Professionalität und Weitblick weiterzugehen.

Wir schauen zuversichtlich in das kommende Jahr und werden die Versorgung in der Region Pfannenstiel weiterhin partnerschaftlich, wirtschaftlich und zukunftsorientiert gestalten.

Freundliche Grüsse  
Claudius Holinski

# 2025 IN KÜRZE

## NACHFRAGEENTWICKLUNG UND MARKTPPOSITION

Der ambulante Markt bleibt stark in Bewegung. Viele Anbieter treten mit selektiven Angeboten auf und konzentrieren sich auf wirtschaftlich attraktive Leistungssegmente. Für Organisationen mit umfassender Versorgungsverpflichtung bedeutet dies einen spürbar erhöhten Wettbewerbsdruck.

In diesem Umfeld ist es der Spitex Pfannenstiel gelungen, ihre Marktposition weiter zu festigen und gezielt auszubauen. Wir konnten unsere Versorgungsanteile im öffentlichen Auftrag stabilisieren und substantiell erweitern. Diese Entwicklung steht nicht für eine Kostenausweitung, sondern für die Sicherung der Versorgung innerhalb einer gemeinwohlorientierten Struktur. Leistungen, die durch uns erbracht werden, bleiben transparent steuerbar, qualitätsgesichert und in die kommunale Verantwortung eingebettet.

## HOHE NACHFRAGE – KLARE PRIORITÄTEN

Im Verlauf des Jahres führte die deutlich gestiegene Nachfrage zu einem befristeten Aufnahmestopp. Mit dem damaligen Personalbestand wäre eine Leistungsausweitung nicht verantwortbar gewesen.

Diese Entscheidung erfolgte bewusst im Sinne der Belastbarkeit unserer Mitarbeitenden und der Versorgungsqualität. Qualität und Stabilität haben Vorrang. Gleichzeitig wurde deutlich, dass organisatorische und personelle Weiterentwicklungen notwendig sind, um dem anhaltenden Druck im System strukturell zu begegnen.

## ORGANISATIONSENTWICKLUNG ALS ANTWORT AUF DYNAMIK

Im Zentrum des Jahres stand daher eine gezielte Organisationsentwicklung mit dem Ziel, Führung, Strukturen und Steuerungsfähigkeit zu stärken. Die Führungsstruktur wurde neu ausgerichtet, Verantwortlichkeiten klarer definiert und Entscheidungswege verbindlich geklärt.

Ein zusätzliches Somatik-Team erweitert seither die Versorgungskapazität und entlastet bestehende Einheiten. Mit einer eigenständigen Rekrutierungsfunktion wurde zudem ein zentraler Hebel geschaffen, um personelles Wachstum aktiv zu steuern und dem Fachkräftemangel wirksam zu begegnen.

Ergänzend wurde eine Projektmanagement-Stelle etabliert, die strategische und bereichsübergreifende Vorhaben bündelt und zugleich die systematische Talententwicklung verantwortet. Die Funktion konnte intern aus einer Führungsrolle heraus entwickelt werden - dadurch fließen fundierte Pflege-Expertise und vertiefte Kenntnis der operativen Abläufe direkt in die Projektsteuerung ein. Dies stärkt die interne Entwicklungsperspektive und entlastet gleichzeitig die operative Führung.

Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die zunehmende Versorgungsdynamik strukturiert und qualitätsgesichert zu steuern. Die eingeleiteten Massnahmen stärken die Organisation operativ wie strategisch und sichern ihre langfristige Leistungsfähigkeit.

# BRENNPUNKT AUSSCHREIBUNGEN

## HERAUSFORDERUNG

Das Pflegegesetz verpflichtet die Zürcher Gemeinden, ihren Einwohnern ambulante Pflegeleistungen anzubieten. Diese Pflicht nehmen sie meistens wahr, indem sie mit einer Spitexorganisation eine Leistungsvereinbarung eingehen. Eine solche Beauftragung unterliegt grundsätzlich der Ausschreibungspflicht. Obwohl dies seit langem bekannt ist, kam das Thema erst im Jahr 2025 in den Fokus, da in einzelnen Gemeinden die Frage nach einer rechtskonformen Beauftragung diskutiert wurde.

Die Zollinger Stiftung als Trägerschaft der Spitex Pfannenstiel hat dieses komplexe und wichtige Thema bereits 2024 im Rahmen eines fundierten Rechtsgutachtens untersucht.

Die Rechtsbeurteilung zeigt, dass eine Vergabe ohne Ausschreibung nur unter klar definierten Bedingungen rechtskonform ist. Es zeichnet sich bereits ab, dass einige Spitexorganisationen fundamentale Anpassungen anstossen müssen, um hier auch in Zukunft rechtskonform zu sein.

## KEINE AUSSCHREIBUNG NOTWENDIG

Als steuerbefreite Stiftung in der Langzeitpflege sind wir hier ideal aufgestellt, kann doch eine Gemeinde einen Leistungsauftrag ohne Ausschreibung an uns als Wohltätigkeitsorganisation vergeben. Dies haben wir mit unseren Partnergemeinden sorgfältig analysiert und auf den gemeinsamen Erkenntnissen neue, innovative Leistungsvereinbarungen vereinbart. Diese stellen sicher, dass die Spitex Pfannenstiel auch in Zukunft qualitativ gute und kostengünstige Leistungen zugunsten der Partnergemeinden und deren Bevölkerung erbringen kann.

Mit unserer Struktur können wir zudem mit weiteren Gemeinden Leistungsvereinbarungen abschliessen, ohne dass diese die entsprechenden Leistungen zuvor ausschreiben müssen. Dies unterstützt unsere strategische Zielsetzung eines moderaten geografischen Wachstums.

# LEISTUNGSANSTIEG MIT FINANZIELLER VERANTWORTUNG

Die Leistungsentwicklung im Jahr 2025 zeigt eine deutliche Zunahme in nahezu allen Bereichen. Besonders ausgeprägt ist der Anstieg bei den behandlungspflegerischen Leistungen (KLV b) sowie bei Abklärung und Beratung (KLV a). Diese Entwicklung widerspiegelt die demografische Alterung der Bevölkerung sowie die zunehmende medizinische und pflegerische Komplexität im ambulanten Setting.

## Leistungszunahme 2025:

- KLV a (Abklärung & Beratung): +20,8 %
- KLV b (Untersuchung & Behandlung): +25,1 %
- KLV c (Grundpflege): +7,7 %
- Hauswirtschaft: +14,9 %
- Betreuung: +9,8 %

Ambulante Pflege folgt dem tatsächlichen Bedarf. Eine Zunahme der erbrachten Stunden führt für die öffentliche Hand zwar zu höheren Restkosten, verhindert jedoch gleichzeitig kostenintensivere stationäre Versorgungsformen und entspricht dem gesetzlichen Versorgungsauftrag.

Der Spitex-Markt im Kanton Zürich ist zunehmend diversifiziert. Ende 2024 waren 258 Spitex-Institutionen aktiv, darunter 73 öffentlich beauftragte Organisationen und eine stark wachsende Zahl kommerzieller Anbieter. Schweizweit liegt der Anteil dieser Anbieter gemessen an den Leistungsstunden inzwischen bei rund einem Drittel, mit weiter steigender Tendenz.

Im Kanton Zürich erbrachten Anbieter ohne Leistungsauftrag im Jahr 2024 erstmals mehr als die Hälfte aller ambulanten Pflegeleistungen und nahezu zwei Drittel der Grundpflegeleistungen.

Öffentliche bzw. beauftragte Spitex-Organisationen bleiben zentrale Leistungserbringer, stehen jedoch unter zunehmendem Wettbewerbsdruck.

Vor diesem Hintergrund ist die Leistungsentwicklung der Spitex Pfannenstiel als Stabilisierung und teilweise Ausweitung eines gemeinwohlorientierten Marktanteils zu verstehen. Leistungen einer beauftragten Organisation bleiben transparent, steuerbar und werden in engem Austausch mit den Gemeinden erbracht.

Die Spitex Pfannenstiel liegt mit ihren verrechneten Normdefiziten deutlich unter den kantonal festgelegten Referenzwerten. Die Differenz zwischen kantonalem Normdefizit und effektiv verrechnetem Tarif führt, multipliziert mit den geleisteten Stunden, zu einer substanziellen finanziellen Entlastung der Partnergemeinden.

Die Leistungsentwicklung im Jahr 2025 zeigt eine spürbare Zunahme in nahezu allen Bereichen.

Gemeinde	Normkosten 2025	Normdef./ Std gem. Kanton	Normdef./ Std Spitex Pfannenstiel	Einsparung pro Stunde	Stunden 2025	Einsparung gesamt
<b>Maur</b>						
KLV a	158,73	81,85	63,80	18,05	1'938	34'981
KLV b	154,84	91,85	60,78	31,07	7'037	218'640
KLV c	142,77	90,15	70,18	19,97	9'796	195'626
						<b>449'247</b>
<b>Oetwil am See</b>						
KLV a	158,73	81,85	63,80	18,05	735	13'267
KLV b	154,84	91,85	60,78	31,07	1'693	52'601
KLV c	142,77	90,15	70,18	19,97	1'608	32'112
						<b>97'980</b>
<b>Egg</b>						
KLV a	158,73	81,85	63,80	18,05	1'518	27'400
KLV b	154,84	91,85	60,78	31,07	5'622	174'675
KLV c	142,77	90,15	70,18	19,97	6'127	122'356
						<b>324'431</b>
<b>Zumikon</b>						
KLV a	158,73	81,85	63,80	18,05	899	16'227
KLV b	154,84	91,85	60,78	31,07	2'255	70'063
KLV c	142,77	90,15	70,18	19,97	4'065	81'178
						<b>167'468</b>
<b>Fällanden</b>						
KLV a	158,73	81,85	63,80	18,05	1'451	26'190
KLV b	154,84	91,85	60,78	31,07	3'557	110'516
KLV c	142,77	90,15	70,18	19,97	8'088	161'517
						<b>298'223</b>
					<b>Summe</b>	<b>1'337'349</b>

# RÜCKBLICK

## 1. SPITEX-FORUM

Am 3. April 2025 fand das 1. Spitex-Forum Region Pfannenstiel statt. Über 120 Branchenvertreter und Entscheidungsträger diskutierten über die Zukunft der Spitex.

Das grosse Interesse zeigte, dass die Fachinformation und der Austausch zum Thema einem echten Bedürfnis entsprachen.

### WAS BESCHÄFTIGTE DIE SPITEX-WELT

Die Spitex stand vor grossen Herausforderungen. 2023 markierte eine Trendumkehr in der Spitex-Landschaft: Private Spitex-Organisationen verrechneten erstmals mehr Einsatzstunden als die öffentliche Spitex. Diese Entwicklung führte zu einer zunehmenden finanziellen Belastung für Städte und Gemeinden, da öffentliche Anbieter gesetzlich die gesamte Versorgung sicherstellen müssen. Fachleute forderten deshalb strengere Qualitätskontrollen, engere Zusammenarbeit, sowie neuartige, integrierte Versorgungsmodelle, um die Spitex auch künftig bezahlbar und leistungsfähig zu halten.

### DIE REFERATE

Jörg Gruber bot als neuer Leiter des Amtes für Gesundheit einen umfassenden Überblick über die kantonale Spitex-Landschaft und ihre Herausforderungen. Die Bedeutung innovativer Versorgungsmodelle, um dem wachsenden Pflege- und Betreuungsbedarf – insbesondere bei Demenz und psychischen Erkrankungen – zu begegnen, wurde von Nathalie Möckli hervorgehoben. Stephan Pahls plädierte für mehr Mut zu integrierter Versorgung und zeigte auf, wie Modelle wie Hospital@Home neue Wege in der Pflege eröffnen können. In der Podiumsdiskussion, die durch Michael Kaspar geführt wurde, hob Pia Baur-Manzetti die Wichtigkeit klarer Qualitätsstandards und fairer Rahmenbedingungen für alle Spitex-Anbieter hervor und Béatrice Mast bestätigte die Herausforderungen im Spitex-System aus Sicht eines privaten Anbieters und diskutierte engagiert

über künftige Wege in der Versorgung. Eindrücklich wurde durch Tobias Diener aufgezeigt, wie die aktuelle Zweiteilung im Spitex-Markt zu einer finanziellen Mehrbelastung der Gemeinden führt und weshalb nachhaltige Lösungen durch verstärkte Zusammenarbeit erforderlich sind.

Nach diesem erfolgreichen Auftakt im 2025 folgt am 20. März 2026 die Fortsetzung zum Thema «Zwischen Leistungsauftrag und Wettbewerb: öffentliche Spitex unter Druck?»



# STIMMEN UNSERER PARTNER



Die enge Zusammenarbeit mit der Spitex Pfannenstiel ist für uns ein zentraler Baustein einer sicheren und qualitativ hochwertigen Patientenbetreuung. Der persönliche Kontakt zu den Pflegenden sowie die kurzen, direkten Kommunikationswege ermöglichen eine rasche Abstimmung bei klinischen Veränderungen und therapeutischen Entscheidungen.

Durch diese unmittelbare Rückkopplung entstehen klare Verantwortlichkeiten, eine hohe Versorgungsqualität und eine verlässliche Kontinuität in der Betreuung. Wir wissen unsere Patientinnen und Patienten in fachlich kompetenten und engagierten Händen.

Diese strukturierte Zusammenarbeit trägt wesentlich dazu bei, Komplikationen frühzeitig zu erkennen, Hospitalisationen zu vermeiden und unnötige sowie kostenintensive Behandlungen zu verhindern. Damit leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag zu einer effizienten, patientenzentrierten und nachhaltigen Gesundheitsversorgung.

**Dr. med. David H. Katzenfuss**  
CEO Medizinisches Zentrum Oetwil am See



Ich schätze den immer professionellen Austausch und das wertvolle Feedback. Die Zusammenarbeit mit der Spitex Pfannenstiel ist stets sehr zufriedenstellend.

**Fabian Niggli**  
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Huusarztpraxis Zumikon



Die Zusammenarbeit mit der Spitex Pfannenstiel schätzen wir sehr. Sie ist geprägt von Offenheit, Verlässlichkeit und einem gemeinsamen Engagement für das Wohl der Menschen in unserer Region.

**Amavita Apotheke Zumikon**



Wir durften die Spitex Pfannenstiel bei ihrem Büroumbau unterstützen und haben sie als angenehmen und unkomplizierten Partner schätzen gelernt. Wir freuen uns auf die in diesem Jahr anstehende Büroerweiterung.

**Simone und Markus Locher**  
LOCHER & PARTNER



Als zentrale Leistungserbringerin in der ambulanten Pflege übernimmt die Spitex Pfannenstiel eine tragende Rolle in der Gesundheitsversorgung vor Ort. Durch den regelmässigen Austausch, kurze Kommunikationswege und eine koordinierte Abstimmung bei komplexen Fragestellungen entsteht ein wirkungsvolles Zusammenspiel zwischen Beratung, Prävention und Pflege. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit ermöglicht es, Anliegen frühzeitig zu erkennen, bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln und die Selbstständigkeit älterer Menschen so lange wie möglich zu erhalten. Für die Bevölkerung von Zumikon bedeutet dies Sicherheit, Kontinuität und eine verlässliche Unterstützung im Alltag.

**Brigitte Graf**  
Altersbeauftragte, Gemeinde Zumikon



Unsere Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Respekt und einer Kommunikation auf Augenhöhe. Wir begegnen uns wertschätzend, arbeiten lösungsorientiert zusammen und schaffen durch einen offenen Dialog eine vertrauensvolle Grundlage für ein nachhaltiges Angebot für unsere Bevölkerung.

**Carol Lutz**  
Altersbeauftragte, Gemeinde Maur



# NACHTSPITEX

## Wie ist die Nachtspitex organisiert und welchen Versorgungsauftrag erfüllt sie?

Die Nachtspitex der Spitex Pfannenstiel stellt die ambulante Versorgung zwischen 22.00 und 07.00 Uhr an 365 Tagen im Jahr sicher. Sie ermöglicht eine durchgehende 24-Stunden-Versorgung im häuslichen Umfeld und ergänzt damit die Tagesstrukturen der ambulanten Pflege. Ziel ist es, Sicherheit zu vermitteln und Menschen ein längeres Verbleiben im eigenen Zuhause zu ermöglichen.

## Welche Zielgruppen profitieren von der Nachtspitex?

Das Angebot richtet sich an alle Klientinnen und Klienten mit Spitex-Bedarf, unabhängig von Diagnose oder Alter. Besonders relevant ist die Nachtspitex für Personen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in den Abend- und Nachtstunden sowie für Situationen, in denen Angehörige entlastet werden müssen.

## Wie hat sich der Bedarf im Jahr 2025 entwickelt?

Bereits im ersten Halbjahr 2025 zeigte sich eine deutlich steigende Nachfrage nach Nachtspitex-Leistungen. Um die Versorgung sicherzustellen, wurde zeitnah eine zweite Nachttour aufgebaut. Diese Entwicklung unterstreicht den wachsenden Bedarf an nächtlicher ambulanter Unterstützung in der Region.

## Welche Leistungen werden nachts besonders häufig nachgefragt?

Zu den häufigsten Einsätzen zählen Kontrollbesuche, Unterstützung bei der Abendpflege - insbesondere bei Personen mit späteren Schlafenszeiten - sowie Begleitungen zur Toilette. Diese Leistungen tragen wesentlich zur Sicherheit der Klientinnen und Klienten

und zur Entlastung von Angehörigen bei.

## Welche Herausforderungen zeigen sich im Nachtbetrieb?

Eine zentrale Herausforderung liegt in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Spitex-Organisationen, die mit verschiedenen Betriebssystemen und Pflegestandards arbeiten. Dies erfordert einen erhöhten Koordinationsaufwand, um eine qualitativ gleichwertige und sichere Versorgung über alle Regionen hinweg zu gewährleisten.

## Welche Rolle spielt die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren?

Die Zusammenarbeit mit Angehörigen, Ärzten und Institutionen ist auch im Nachtbetrieb zentral und erfolgt analog zu den Strukturen des Tagdienstes. Sie bildet eine wichtige Grundlage für Kontinuität und Qualität in der Versorgung.

## Welche Schwerpunkte sind für 2026 vorgesehen?

Für 2026 sind eine gezielte Erweiterung des Angebots sowie eine Stabilisierung der Nachttouren geplant. Ein besonderer Fokus liegt auf der Sicherstellung einer einheitlich hohen Pflegequalität über alle Regionen hinweg. Prävention und die Entlastung von Angehörigen bleiben dabei zentrale Elemente der Nachtspitex.



Im Interview:

Patrycja Grochla  
Fachleitung Nachtspitex

# PSYCHOSOZIALE SPITEX

## Wie ist die psychosoziale Spitex organisiert und welche Rolle übernimmt sie in der Versorgung?

Der psychosoziale Spezialdienst ist als eigenständiger Fachbereich innerhalb der Spitex Pfannenstiel organisiert und wird von einem spezialisierten Team von fünf Pflegefachpersonen getragen. Die Mitarbeitenden verfügen über fundierte Kenntnisse in psychiatrischen Krankheitsbildern, Krisenintervention, Alltagsstabilisierung sowie über vertiefte Kenntnisse der regionalen und überregionalen Versorgungslandschaft. Dadurch kann eine koordinierte, alltagsnahe Begleitung im häuslichen Umfeld sichergestellt werden.

## Welche Zielgruppen profitieren besonders von diesem Angebot?

Der psychosoziale Dienst richtet sich an Menschen mit psychiatrischen Grunderkrankungen, neuropsychiatrischen oder geriatrischen Belastungen, an Personen in sozialen Notlagen oder akuten Krisen sowie an Klientinnen und Klienten mit komplexen Mehrfachbelastungen. Besonders relevant ist das Angebot für Personen, bei denen Regelangebote allein nicht ausreichen und eine niederschwellige, alltagsnahe Unterstützung erforderlich ist.

## Welche Bedeutung hat der psychosoziale Dienst für die regionale Versorgung?

Die ambulante psychosoziale Begleitung schliesst eine zentrale Versorgungslücke im Alltag zuhause. Sie trägt zur Prävention von psychiatrischen Notfallsituationen bei, verkürzt oder vermeidet stationäre Aufenthalte und ermöglicht durch aktive Koordination eine nahtlose Weiterbehandlung. Gleichzeitig stärkt sie die Selbstbestimmung der Betroffenen und erreicht Bevölkerungsgruppen, die sonst schwer Zugang zu Unterstützungsangeboten finden.

## Wie hat sich der Bedarf im Jahr 2025 entwickelt?

Der Bedarf an psychosozialer Unterstützung ist stetig gestiegen. Neben einer Zunahme psychischer Belastungen tragen eine bessere Sichtbarkeit der Angebote, sinkende Hemmschwellen und ein früheres Erkennen von Belastungssituationen zu dieser Entwicklung bei.

## Wo stösst die Regelversorgung an ihre Grenzen?

Grenzen zeigen sich insbesondere bei zeitnaher Nachbetreuung, bei Übergängen nach stationären Aufenthalten sowie bei komplexen Fällen, in denen medizinische Behandlung allein nicht ausreicht. Fachkräftemangel, lange Wartezeiten und unklare Zuweisungswege verschärfen diese Situation zusätzlich.

## Welche Schwerpunkte sind für 2026 vorgesehen?

Für das Jahr 2026 wird ein gezielter Fokus auf psychosoziale Dienste gesetzt, um Prozesse in Zuweisung, Triage und Fallführung weiter zu schärfen und die Versorgungsqualität trotz steigender Komplexität zu sichern. Eine Stärkung der psychosozialen Dienste ermöglicht frühere Interventionen, entlastet stationäre und notfallmedizinische Strukturen und trägt zu einer effizienteren Nutzung der Ressourcen im regionalen Versorgungssystem bei.



Im Interview:

Mirco Celiberti  
Teamleitung Psychiatrie

# CASE MANAGEMENT NEU GEDACHT

Im vergangenen Jahr wurde das Case Management grundlegend neu strukturiert. Zuvor vereinte eine Funktion Fallführung, Tagesverantwortung und Einsätze als diplomierte Pflegefachperson auf Tour. Rückmeldungen aus Mitarbeitergesprächen und Umfragen zeigten jedoch eine deutliche Überlastung.

## NEUE ROLLEN

Daraufhin wurde die Funktion in drei klar definierte Rollen aufgeteilt: Tagesverantwortliche pro Standort, diplomierte Pflegefachpersonen auf Tour und Case Manager. Die bisherigen Stelleninhaber konnten ihre künftige Rolle frei wählen, was die Akzeptanz erhöhte.

## TAGESVERANTWORTUNG

Die Tagesverantwortlichen führen das operative Tagesgeschäft, unterstützen Case Manager und Teamleitungen, coachen Pflegehelfer und Fachpersonen Gesundheit und sind erste Ansprechpersonen für Mitarbeitende. Dies ermöglicht eine schnelle interne Koordination und entlastet die Fallführung.

## DIPL. PFLEGEFACHPERSON

Die diplomierten Pflegefachpersonen auf Tour konzentrieren sich auf die direkte Pflege sowie Coachings. Angesichts der steigenden Komplexität der Klientensituationen ist ihre Fachkompetenz unverzichtbar.

## CASE MANAGER

Die Case Manager fokussieren sich wieder auf Bedarfsabklärungen, Quantifizierungen, Assessments, Kontaktpflege mit Angehörigen, Ärzten und Institutionen sowie die fallführende Betreuung. Sie besuchen jeden Klienten mindestens monatlich persönlich und übernehmen somit bei eigenen Fällen weiterhin Pflegeeinsätze und verantworten Coaching, Controlling sowie Beschwerdemanagement. Dies stärkt die Beziehungs-

qualität und sichert fundierte Assessments sowie hochwertige Pflegeplanungen.

Zentral ist zudem das eingeführte Bezugspersonensystem: Jeder Case Manager führt eine feste Gruppe von Fachpersonen Gesundheit und Pflegehelfern als „verlängerter Arm“.

In der Einsatzplanung wird Kontinuität angestrebt, was wechselnde Bezugspersonen reduziert und klare Kommunikationswege schafft. Wöchentliche Fokusthemen und begleitende Informations-Mails fördern zusätzlich Qualität und Teamkultur.

## ERFOLG

Bereits nach wenigen Monaten zeigen sich positive Effekte: Die Mitarbeiterzufriedenheit und Personalgewinnung haben sich verbessert, die klaren Rollenprofile wirken attraktiv. Gleichzeitig ist die Qualität der Fallführung gestiegen, was sich unter anderem in einer Zunahme der A-Leistungen widerspiegelt.

Aktuell läuft die Evaluationsphase mit gezielten Anpassungen. Ab Mitte Jahr übernimmt die APN (Advanced Practice Nurse) erneut die Verantwortung für das Case Management und dessen Weiterentwicklung.

Die Reorganisation hat die Arbeitsbedingungen verbessert, die Versorgungsqualität erhöht und die Organisation nachhaltig gestärkt. Die positiven Entwicklungen bestätigen die Zukunftsfähigkeit der neuen Struktur.

# NEUER AUFTRITT ALS ARBEITGEBERIN

## AUSGANGSLAGE

Der Arbeitsmarkt im Spitex-Bereich ist stark vom Fachkräftemangel geprägt. Qualifizierte Pflege- und Betreuungspersonen können heute weitgehend frei wählen, wo sie arbeiten möchten. Die Anzahl offener Stellen übersteigt das verfügbare Fachpersonal deutlich. Potenzielle Bewerbende sind sich dieser Situation bewusst, werden aktiv angesprochen und verspüren kaum Druck, den Arbeitgeber zu wechseln. Für Spitex-Organisationen bedeutet dies, dass ein professioneller, sichtbarer und glaubwürdiger Arbeitgeberauftritt zu einer zentralen Voraussetzung für die Sicherung der Versorgung wird.

Ein anhaltender Personalmangel wirkt sich direkt auf die Versorgungsqualität aus. Zeitdruck, eingeschränkte Betreuungsintensität, mögliche Aufnahmestopps sowie eine erhöhte Belastung der bestehenden Teams können die Folge sein. Dies erhöht wiederum das Risiko von Unzufriedenheit und weiteren Abgängen und verstärkt den Fachkräftemangel zusätzlich. Die Sicherung stabiler Personalressourcen ist deshalb ein wesentlicher Qualitätsfaktor für die ambulante Pflege.

## FRISCHER AUFTRITT

Vor diesem Hintergrund hat die Spitex Pfannenstiel ihren Arbeitgeberauftritt gezielt weiterentwickelt. Auslöser waren rückläufige direkte Bewerbungen und Verzögerungen bei Nachbesetzungen, die zeitweise nur mit dem Einsatz von Temporärpersonal überbrückt werden konnten. Ziel des neuen Auftritts ist es, als attraktive, moderne und verlässliche Arbeitgeberin wahrgenommen zu werden und Fachkräfte aktiv anzusprechen – unter anderem über digitale Kanäle, eine zeitgemässe Website und weitere Kommunikationsmassnahmen.

## WERTE

Im Zentrum des neuen Arbeitgeberauftritts stehen Wertschätzung, Mitarbeiterorientierung und eine offene Unternehmenskultur. Die Mitarbeitenden werden als tragende Säule der Organisation verstanden. Ihnen soll vermittelt werden, dass sie mitgestalten können, in ihrer Entwicklung unterstützt werden und dass Teamgeist, gegenseitige Unterstützung und Pflegequalität zentrale Werte der Spitex Pfannenstiel sind. Langfristige Personalbindung ermöglicht stabile Beziehungen zwischen Mitarbeitenden und Klientinnen und Klienten und schafft Kontinuität in der Betreuung.

## ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT STÄRKEN

Um sicherzustellen, dass neue Mitarbeitende fachlich wie menschlich zur Organisation passen, setzt die Spitex Pfannenstiel auf persönliche Auswahlprozesse, Schnuppertage, Referenzeinholungen sowie den Einbezug mehrerer Fachpersonen. Neben dem Lohn erwarten Fachkräfte heute vermehrt Entwicklungsmöglichkeiten, Weiterbildung, flexible Arbeitsmodelle und eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Für eine nachhaltige Personalgewinnung spielen Ausbildung und Entwicklungsperspektiven eine zentrale Rolle. Eigene Ausbildungsangebote tragen dazu bei, den Nachwuchs für die Organisation und die Branche zu sichern. Für 2026 liegt ein besonderer Fokus darauf noch mehr Stabilität in den Teams zu schaffen, die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erhöhen und damit langfristig eine qualitativ hochwertige Versorgung in den Gemeinden sicherzustellen.



# SPITEX PFANNENSTIEL

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch

044 980 02 00 | [www.spitex-pfannenstiel.ch](http://www.spitex-pfannenstiel.ch)

